

PAZ SPEZIAL: BABYS LERNEN ZEICHENSPRACHE



Babysprache: Jessica Dier zeigt das Zeichen für „Milch“.



Lernen in der Gruppe (von links): Janine Schrader und Julian, Danielle Müller-Winkler und Liran sowie Janine Gastorf und Lale lernen bei Jessica Dier (rechts) spielerisch, wie sie mit ihren kleinen Kindern kommunizieren können. ju/5



Babysprache: Das Zeichen für „mehr“ oder „nochmal“.

Mehr als bloß Blabla: Babys können „sprechen“

Kleine Peiner lernen Zeichensprache / Neuer Kurs in Wahle

HINTERGRUND

Zwergensprache in Peine lernen

Die Baby-Zeichensprache wurde 2004 von Vivian König von England nach Deutschland geholt. Sie entwickelte dann Kurse für „Zwergensprache“, die für Kinder in einem Alter bis zu zwei Jahren geeignet sind. Babys, die die Zeichensprache beherrschen, sollen nachweislich leichter sprechen lernen, eine bessere Motorik haben und durch Erfolgserlebnisse besser gelaunt sein. Zudem fördert die Kombination von visuellen und akustischen Reizen, die Gehirnentwicklung. ● Der nächste Kurs in Wahle startet im August. Die Teilnahme kostet 75 Euro. Infos: www.babyzeichensprache.com. ju

Babys lachen, Babys weinen, sie haben Hunger oder wollen spielen – aber wie können sie das ihren Eltern vermitteln? „Mit einfachen Zeichen“, sagt Jessica Dier. Und die lehrt sie in einem neuen Kursus.

freudig brabbelnd auf einer großen Decke räkeln. Sich mit Worten verständigen können die wenige Monate alten Babys noch nicht. Doch das wird sich in den nächsten Wochen ändern – mithilfe der Zwergensprache, die sie in einem zwölfwöchigen Kurs bei Jessica Dier erlernen.

mit ihrem ersten Kind Liran am Kurs teilnimmt, gemütlich zusammen und lernt 100 Zeichen der Zwergensprache.

Faust mit Daumen nach oben heißt „Milch“, die Hand zum Mund führen bedeutet „essen“ – die Zwergensprache orientiert sich an der Gebärdensprache. „Aber werden die Kinder dadurch nicht zu faul zum Sprechen?“, fragt Danielle Müller-Winkler. „Im Gegenteil“, sagt Dier. „Es ist bewiesen, dass die Kinder so sogar schneller Sprechen lernen.“ ju

WAHLE. Es riecht nach Babycreme und frischen Kaffee. Die Sonne strahlt durch die alten Fenster des Gemeinderums in Wahle, und kitschelt Julian, Liran und Lale, die sich

„Eltern lernen ihre Babys zu verstehen und die Kinder lernen sich durch Zeichensprache auszudrücken“, sagt Dier. Klingt kurios, funktioniert aber, verspricht die dreifache Mutter. „Ich war anfangs auch skeptisch. Als mein Sohn, mit dem ich an einem Kurs teilgenommen hatte, aber das erste Mal das Zeichen für ‚essen‘ machte, war ich erstaunt.“

Die dreifache Mutter beschloss sich ebenfalls zu einer Kursleiterin ausbilden zu lassen, und gehört nun zu den insgesamt etwa 125 Leiterinnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Denn die 29-jährige fragt sich: „Warum zwei Jahre mit Quengeln und Jaulen vergeuden, wenn es besser geht?“

Und so singen, klatschen und reimen die drei Kursteilnehmerinnen nun gemeinsam mit Dier, um ihren Babys sprachlich näher zu kommen. „Ich haben eine Alternative zu den üblichen Baby-Angeboten gesucht, und es gefällt mir gut“, sagt Janine Gastorf aus Peine, die mit ihrer kleinen Tochter Lale den Kurs besucht. „In Peine ist das Angebot sehr begrenzt.“

Nun sitzt sie gemeinsam mit Janine Schrader und dem kleinen Julian sowie mit Danielle Müller-Winkler, die



Babylachen: Kinder, die sich mittels Zeichen verständigen können, sind zufriedener. oh



Babysprache: Dieses beliebte Zeichen heißt „Schokolade“.



Babysprache: Hand zum Mund heißt „essen“.